

Aktuelles & Stimmen zum Projekt

„Das Lernen in den kleinen Lerngruppen fällt mir leichter als in meiner eigenen Klasse. In der Schule gehen 24 Schülerinnen und Schüler in meine Klasse. Hier kann ich mich viel besser konzentrieren.“

Schülerin

„Die Lehrer hier sind cool und erklären so, dass ich es kapiere. Das Arbeiten in den Werkstätten macht Spaß. Eigentlich gehe ich nicht so gern in die Schule.“

Schüler

„Normalerweise muss ich A. morgens immer drängen aufzustehen und zur Schule zu gehen. Jetzt steht er alleine auf und erzählt abends was er in der Sommerschule gemacht hat.“

Mutter von A. (Schüler)

„Vergleicht man die Werte der pädagogischen Eingangsdiagnose mit den Werten der erbrachten Leistungen am Ende der Woche, so ist doch eine deutliche Steigerung bei den meisten Schülerinnen und Schülern erkennbar.“

Lehrkraft

Sommerschule 2025

Kontakte:

Staatliches Schulamt Karlsruhe
Organisation/Ansprechpartnerin:
Schulamtsdirektorin Nikola Steinbach

Ritterstraße 16+20
76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 605610-26

E-Mail: Nikola.Steinbach@ssa-ka.kv.bwl.de

Arbeitsstelle Migration

Samira El Bakezzi-Lang (Realschullehrerin)

Telefon: 0721-605610-28

E-Mail: Samira.EIBakezzi-Lang@ssa-ka.kv.bwl.de

Lehrkräfte:

Frau Weiß, Anne-Frank-GMS

Frau Böhm-Caldwell, Anne-Frank-GMS

Frau Dahmen, Tulla RS

Weitere Informationen:

Auf der Homepage der Anne-Frank GMS KA
<https://www.anne-frank-schule-karlsruhe.de>
Und auf der Seite des Staatlichen Schulamtes
unter „Schulen“ – Sommerschulen

<https://ka.schulamt-bw.de>

oder

www.sommerschulen-bw.de

Kooperationspartner



Staatliches Schulamt Karlsruhe



SOMMERSCHULEN
Baden-Württemberg



Gemeinsam erleben für einen guten Start in das neue Schuljahr!

07. – 11. September 2026



Für Schülerinnen und Schüler der Klasse 7

„Einen guten Start ins neue Schuljahr!“

Jugendlichen einen guten Start in das neue Schuljahr zu ermöglichen, dies ist das erklärte Ziel der Sommerschule. Der Unterricht und die begleitenden Angebote finden in der Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe statt. Defizite in Deutsch, Mathematik und Englisch werden mit Hilfe von ausgebildeten und erfahrenen Lehrkräften bearbeitet. Das Angebot richtet sich an Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, die Förderbedarf haben.

- Aufholung schulischer und sprachlicher Unsicherheiten
- Vermittlung überfachlicher und sozialer Kompetenzen
- Förderung der Freude am Lernen
- Steigerung der Lernfähigkeit und Motivation

Zur Erreichung dieser Zielsetzung verfolgt das Staatliche Schulamt Karlsruhe in Kooperation mit der Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe einen ganzheitlichen Lernansatz. Fächerübergreifende, erlebnis- und berufsorientierende Lernangebote kommen zur Steigerung der Lernfreude und Motivation zum Einsatz.



Zielgruppe

Lernen und erleben

Die Sommerschulen richten sich hauptsächlich an alle Jugendliche der **Klassenstufe 7**, die in Deutsch, Mathematik oder Englisch Unterstützung benötigen.

In dieser Woche haben die Jugendlichen die Möglichkeit Unterricht zu besuchen, daneben werden aber auch praktische Angebote in den Werkstätten durchgeführt.

Sowohl in den Unterrichtsfächern, wie auch in den Werkstätten, stehen berufsorientierte Inhalte mit im Vordergrund.

Altersgerecht und spielerisch werden hier soziale Kompetenzen, wie Motivation, Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeit gefördert.

Außerdem lernen die Kinder im Hochseilgarten Ängste zu überwinden und Vertrauen zu anderen aufzubauen.



Merkmale der Sommerschulen:

Bei den „Sommerschulen“ handelt es sich um ein erlebnisorientiertes, einwöchiges Bildungs- und Betreuungsangebot in den Sommerferien.

In einer projektartigen, kompakten Woche werden den Kindern anhand geeigneter Themen und Methoden insbesondere überfachliche, soziale, personale und methodische Kompetenzen vermittelt, die die Freude am gemeinsamen Lernen fördern.

Der ganzheitliche und projektartige Lernansatz wird durch erlebnisorientierte Elemente ergänzt.

Arbeitsthemen wie Sport, Sprache, Musik sowie Natur und Umwelt werden von allen Seiten beleuchtet und dabei ganzheitliches Denken und das Entdecken von Zusammenhängen entwickelt. Das Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ wird erprobt und das Darstellen und Präsentieren von Ergebnissen geübt. Da die individuellen Voraussetzungen der Schüler sowie die Gruppenstruktur die Möglichkeiten pädagogischer Arbeit entscheidend bestimmen, müssen die Lehrkräfte, was Inhalt und Methoden betrifft, flexibel reagieren können.